

Rückblick Forschung 2001

Bestandesaufnahme

Ende des Jahres 2000 haben wir uns von den bisher tätigen Forschern Manolo Fernández Casado und Renaud de Stephanis getrennt. Dabei sind verschiedene Datensätze und Fotoidentifikationsmaterial des Jahres 2000 verschwunden. Das zwang uns dazu, das vorhandene Material aufzunehmen bzw. aufzuarbeiten:

- Alle Bilder zur Identifikation der Pottwale *Physeter macrocephalus* fehlen.
- Das bisher angesammelte Fotoidentifikationsmaterial der Grindwale *Globicephala melas* war nicht mehr vollständig. Das verbleibende Material wurde von Katja Gesch sortiert und digitalisiert. Sie hat einen längst fälligen Identifikationskatalog erstellt.
- Sämtliche Sichtungen des Jahres 2000 waren nur in schriftlicher Form vorhanden. Die elektronische Erfassung dieser Daten wurde im Sommer 2001 durchgeführt.

Neuorientierung der Forschung 2001

Allgemein

Nach den schlechten Erfahrungen des letzten Jahres haben wir beschlossen, die Forschung im Jahr 2001 zu redimensionieren. Es wurden keine Biologen mehr eingestellt, die ausschliesslich für die Forschung tätig waren. Die Datenaufnahme der Beobachtungen und die Fotoidentifikationen sollte ausschliesslich von den Guides auf den Ausfahrten zum Whale-watching gemacht werden.

Datasheets

In Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Senn von der Universität Basel wurden die Protokolle zur Datenaufnahme in eine neue, vereinfachte Form gebracht. Diese Datenblätter sollen auch Laien eine korrekte Datenerfassung ermöglichen.

Elektronische Datenverarbeitung

Die elektronische Datenverarbeitung wurde neu organisiert mit Hilfe der Schweizer Biologen Markus Thommen und Daniel Trüssel. Ab Mai 2001 wurden die neuen Daten von den Assistenten Ralph Krüger und Malte Müller fortlaufend elektronisch erfasst, so dass bis Ende 2001 erste Auswertungen vorliegen. Weitere Auswertungen werden von Malte Müller ehrenamtlich gemacht.

Vorläufige Resultate

- Es wurden erste Übersichten der räumlichen und zeitlichen Aufenthaltsmuster aller beobachteten Tierarten erstellt.
- Dieses Jahr wurde erstmals der Stand der Gezeiten in die Auswertung einbezogen. Es gibt bereits Hinweise, dass sich die Aufenthaltsorte der Gewöhnlichen Grindwale *Globicephala melas* nach dem Gezeitenstand richten.
- Im Vergleich zu den Jahren 1999 und 2000 liegen dieses Jahr viel mehr Beobachtungen von Pottwalen *Physeter macrocephalus* vor. Die Beobachtungszeit erstreckte sich von April bis August, während die Tiere in den früheren Jahren nur von April bis Juni gesichtet wurden.
- Im Juli und August konnte bei den Beobachtungen von Schwertwalen *Orcinus orca* einzelne Tiere des letzten Jahres mittels Fotoidentifikation wiedererkannt werden.

Mattias Messerli, Biologe *firmm*®